

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 12

Artikel: Vater, ist's wahr?
Autor: Streuli, Schaggi / Bö [Böckli, Carl]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497402>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vater, ist's wahr?

Frei nachgeschillert von Schaggi Streuli

- Sohn:* Vater, ist's wahr, daß unser Bundesrat auch eine Lärmbekämpfungskommission jetzt noch gebildet hat?
- Vater:* Wer sagt das, Knabe?
- Sohn:* Ein Zytigspricht erzählt's. – Es sei nun endlich bald Zyt, sagt er, denn wegen diesem Lärm sei jetzt dann langsam öppen gnueg Heu unten!
- Vater:* Es hat viel Lärm bei uns, das ist die Wahrheit, s hat aber auch so viele Kommissionen, daß es auf eine mehr jetzt nicht mehr ankommt.
- Sohn:* Was macht die Kommission denn gäg den Lärmen?
- Vater:* Sie fährt nach irgend einem schönen Oertchen und in dem Grand Hotel tut sie dann tagen. Und mit der Zeit wird dann ein Bscluß gefaßt, daß man den Lärm bei uns bekämpfen muß.
- Sohn:* Kämpft sie dann hurtig gegen diesen Lärmen?
- Vater:* Halt, halt, mein Sohn, so gleitig geht das nicht. Die Kommission macht dann zuerst Bericht, daß sie beschloß, den Lärmen zu bekämpfen. Und unterbreitet ihren eignen Vorschlag, wie man den Lärm bekämpfen soll und müsse.
- Sohn:* Ei Vater, das ist aber schnell gegangen!
- Vater:* Ja blos ein Jöhrlü öppen, oder zwei.
- Sohn:* Tunkt Dich das langsam, Vater, oder gschwind?
- Vater:* Ich weiß nur eines; es ist demokratisch!
- Sohn:* Kommt dann die Sache vor den Nationalrat?
- Vater:* So ist's. – Dort wird der Vorschlag durchgehächelt, zurückgestellt, und nochmals überprüft, dann abgestimmt, und schließlich abgelehnt!
- Sohn:* Und was geschieht inzwischen mit dem Lärmen?
- Vater:* Gar nichts! Der Lärmen wird nur immer größer. Und uns're Lärmbekämpfungskommission reist wieder weg und geht nochmals go tagen!
- Sohn:* Das kostet aber unsern Bund viel Chlütter!
- Vater:* Wännt säb nu glaubscht! – Doch das spielt keine Rolle! Der Schweizer tut halt gern ein wenig tagen, dazu bankettlen; das hat seinen Reiz, wenn auch der Lärmen zunimmt in der Schweiz!

Das Schirmzelt (Patent angemeldet)

